

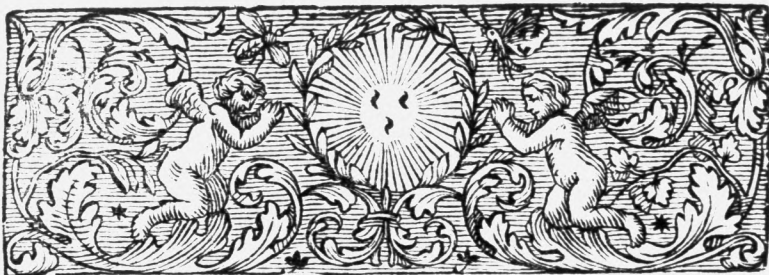
EXTRACT-



chreiben

Aus dem Lager der Wollnischen
Gron-Armée unter Tarnograd,

Vom 10. Augusti 1708.



Als den 14. Julii zwischen einem Theil der Moscowitischen und Schwedischen Armee/ am Fluße Babica, bey dem Städtgen Holovvczyn vorgangen/ ist aus beygefügtter gedrückten Relation zu ersehen. Über dieses haben wir die gewisse Nachricht / daß die beyden Armeen noch 5. Meilen von einander gestanden / und hätte jüngst eine Moscowitische Parthey auf die Schwedischen Woloszen getroffen/ und sie totaliter aufgehoben/ daß auch kein Mann davon entgangen. Der König von Schweden hätte mit seiner Armee unweit Holovvczyn halt gemacht/ und deliberiret/ ob die unweitstehenden Moscowiter zu attaquiren oder nicht? Zumahln der Czaar selbst bey der Armee angelanget/ daß man solcher Gestalt ehestens von einem hauptsächlichen Treffen zu vernehmen haben wird; Dieser Tage wird von unserer Armee ein Detachement ausgehen/ um die Saphier, so sich gegen Zurasz ziehen / aufzusuchen.

Wahre

Wahre
RELATION

Von dem Treffen zwischen denen
Schweden und Moscovitern / am Fluß Babi-
ca unter dem Städtgen Holovvczyn,

den 14. Julii 1708.

Den 3. Aug. hat man die gewisse Nachricht / daß
den 14. Julii zwischen einem Theil von der Mosco-
witischen als Schwedischen Armee eine Action mo-
do sequenti vorgegangen: Nachdem unsere Caval-
lerie bey dem Städtgen Holovvczyn, an dem Fluß Ba-
bica, so zwischen großen Morästen und Wäldern ge-
legen / einen vortheilhafften Paß gewahr worden / hat
sie sich an gemeldten Orte gesetzt / um dem Feinde den
Ubergang zu disputiren / wohin sich dann der König
von Schweden mit seiner ganzen Armee gleichfalls
dem Städtgen gegen über genähert / zu dem Ende
denn zwey Divisiones von der Moscovitischen Infante-
rie commandiret worden / wovon die erste / als des Hn.
General-Feld-Marschalls Szeremets seine / sich an des
Fürsten Mendzikovvs Division von der Cavallerie, die
andere / als des Fürsten Repnins seine / an des General-
Feld-Marschall-Lieut. Golzens Division, von der
Ca.

Cavallerie geseßet/ jedoch/ daß diese beyde Corps eine halbe Meile von einander gestanden/ der Herr General Hallart stunde mit der dritten Division von der Infanterie, mit des Gen. Lieut. Pflugs Brigade von der Cavallerie unter Klimkovvicz, so 3. Meilen von der erstern Brigade war/ woselbst man vermuthete/daß der Feind da übergehen würde. Selbigen Tages aber/ in der Nacht um 3. Uhr/ bey finsterer Zeit und starckem Nebel/ wie auch grossen Regen/ zog sich die ganze Infanterie der Schweden gegen des Fürstens Repnins Division, welcher eben viel Leute commandiret/ hin und wieder einige Pässe zu besetzen/ als auch wegen der Communication mit denen andern Divisiones über die Moräste Brücken zuschlagen/so/ daß er nur noch ohngefähr 5000. Mann von der Infanterie bey sich gehabt/ canonirete so fort auff sie / und ließ etwas höher aufwärts zwischen seiner und des Feld-Marschalls Szeremets Division, (wo man wegen grossen Morasts des Feindes Ubergang am wenigsten vermuthete/ auch nur eine Wache von der Infanterie dahin gesetzt war/) von ihren Pontons eine Brücke schlagen / ohngeachtet die Infanteristen biß an die Knie im Moraste waten müssen/ daher die Wache genöthiget worden/ sich zu des Hrn. General Repnins Corps zu ziehen / welches denn von der Schwedischen Infanterie in denen Flancqven, zugleich auch von einiger Cavallerie, so sich bereits jenseit des PASSES postiret hatte / en fronte attaquiret wurde/ auch trachtete der Feind auff's euserste dahin/ den Hrn. Ge-

General Repnin von des Feld-Marschall Szeremetz
Division abzuschneiden. Als nun in dem Städtgen
Holovvczyn sich gleichfalls ein Schwedisches Corpo
gesetzt/und Mine machte/daselbst überzugehen/ und
ihn zu attaquiren/auch zur selben Zeit die Schwedische
Cavallerie sich auff des General-Lieut. Goltzens Divisi-
on gewendet/haben die beyde Divisiones derer Mosco-
witer denen Schweden starcken Widerstand gethan/
indem sie mehr denn 4. Stunden in stetigem Gefechte
waren/ und die Moscowitische Cavallerie zu etlichen
mahlen die Schwedische repouffiret/da man denn viele
von Seiten der Schweden/ so wol Gemeine/ als in-
sonderheit Officiers fallen sahe/welches man bey denen
erbeutheten Pferden/schönen Gewehr/ und anderer
kostbaren Beute/ so die Moscowitische Cavallerie be-
kommen/ auch abnehmen können. Und wenn das en-
ge Terrain, auch theils die grossen Moräste und Wäl-
der nicht wären hinderlich gewesen/ daß eine Division
die andere hätte secundiren können/ wäre unfehlbar
die ganze Schwedische Armee völlig geschlagen wor-
den. Da nun dieser Ursache wegen die Divisiones sich
nicht conjungiren können/ auch nach vorbergehenden
Kriegs-Rath der General-Feld-Marschall selbst
vor gut befunden/weiln dieser Paß nicht meritiret/sol-
chen biß auf den letzten Mann zu defendiren/ sondern
vielmehr/ um bessern Nutzens willen/die Divisiones al-
le von ihren Posten abzugiehen/welches auch in guter
Ordnung geschehen. Es haben die Schweden des
Für-

Fürsten Repnins Division nicht einen Fuß breit verfolget/ sondern sich so fort an dem Orte/ wo sie übergangen/ gesetzt/ und zu verretrenchementiren angefangen/ aus Beyforgen/ von denen Moscowitern angegriffen zu werden. Es wird versichert / daß bey dieser Action auff Schwedischer Seiten der Verlust dreyemahl grösser/ als bey denen Moscowitern/ gewesen/ wie denn die Moscowitische Arrier-Guarde, welche Ordre gehabt/ ganz nahe an die Schweden zugehen/ eine grosse Anzahl derer Todten/ des gleichen viele Pferde/ so im Moraste gesteckt / theils ersoffen/ auch nicht wenig Stücke / so sie im Moraste stehen lassen müssen/ oberviret. Auch hätten die Moscowiter 3. Feld-Stücke/ wovon die Pferde todt geschossen/ und die Lavetten von den Schwedischen Canons unbrauchbar gemacht worden/ gleichfalls im Moraste zurücke gelassen/ weswegen sie eine Parthey/ um solche zu recuperiren/ dahin geschickt. Falls nun die Schweden noch eine dergleichen hitzige Action mit ihnen wagen solten/ versichern sich die Moscowiter einen glücklichen Ausgang dieser Campagne. Diesen Moment kommt eine Moscowitische Parthey/ so unterschiedliche Schwedische Gefangene mitbringet / die einhellig aussagen/ daß der General Wrangel todt / und von des Königs von Schweden Trabanten gar wenig übrig blieben / und wäre der Verlust Schwedischer Seiten ganz gewiß bey 5000. Mann. Mit nechsten wird man die Specification vondenem gebliebenen Schwed. Officiers und Gemeinen haben.

Spe-

Specification derer Todten und Blessirten auff Moscowitischer Seiten:

Todte:

Von der Infanterie,

der Gen. Major von Szedin,

2. Capitains/

2. Lieutenants/

1. Adjutant.

1. Feld-Prediger/

2. Unter-Officirer/

102. Corporals und Gemeine/

3. Büchsenmeister/

1. Tambour/

1. Fuhr- oder Wagen-Knechte/

Von der Cavallerie,

2. Capitains/

2. Lieutenants/

5. Cornets/

3. Unter-Officirer/

218. Corporals und Dragoner.

Über dieses fehlen noch einige/ davon man keine Nachricht hat/ ob solche
gefangen oder todt/als;

Von der Cavallerie,

6. Unter-Officirer/

214. Corporals und Dragoner.

Von der Infanterie,

1. Major/

1. Capitain-Lieutenant/

1. Feldschere/

Blessirte:

Von der Infanterie,

1. Obrister/

2. Obrist-Lieut.

1. Major/

2. Capitain-Lieut.

1. Lieut.

3. Unter-Officirer/

254. Corporals und Gemeine/

1. Büchsen-Meister/

2. Profos/

3. Fuhr- oder Wagen-Knechte.

Von der Cavallerie,

2. Obersien/

1. Obrist-Lieutenant.

1. Major.

12. Capitains.

6. Lieutenants/

3. Cornets/

8. Unter-Officirer/

368. Corporals und Dragoner

2. Unter-Officirer/

2. Feldschere-Gesellen/

352. Corporals und Gemeine.

6. Tambour/

8. Profos.

1. Zimmermann.

1. Schmiedt/

35. Fuhr- und Wagen-Knechte.

Von

En der Ottomannischen Pforte hat man unter
selbigen dato diese gewisse Nachricht/ daß der Se-
raskier Balsa, Salistriski, eine Ordre von der Pforte erhal-
ten/ dieses Inhalts/ falls er dem Tarlo, Pohlen. Grohn-
Küchen-Meister/ Namens der Pforte etliche 1000.
oder aber auch nur etliche 100. Tartarn versprochen/
so wolte ihn die Pforte absetzen / zumahlen die Pforte
mit seinerl Czarischen Majestat und der Respublique
von Pohlen/einen solchen Tractat hätten/ daß sie nimmer-
mehr dergleichen falsche Legations annehmen würden/
dabey anbefohlen/ daß er den Tarlo im geringsten/ nicht
länger aufhalten/ sondern mit nichts zuruck abfertige/
vermuthlich wird dieses der Moscowitische Ab-
gesandte bey der Pforte ausgewirckt
haben.

